

Schweine Infoblitz 6/09

Bitte melden Sie neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen im BIO AUSTRIA Österreich-Büro unter 070-654884 (Fax-DW -140) oder office@bio-austria.at und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab!

Wien, 7.11.2009



Deine BeraterInnen:
Niederösterreich und Wien
Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676-842214-252, sonja.wlcek@bio-austria.at (sw)
Oberösterreich
Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, manuel.boehm@lk-ooe.at (mb)
Steiermark
Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, heinz.koestenbauer@ernte.at (hk)
Kärnten
Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-83555491, dominik.sima@bio-austria.at (ds)

Lieber Mäster, lieber Züchter!
Ich freue mich schon auf die Exkursion nach Ungarn, bei der ich viele Bio-Schweinebauern (und auch zwei Bäuerinnen) treffen darf. Der Bus ist voll, und das Programm auch! Ich werde den Daheim-Gebliebenen im nächsten Infoblitz berichten!
Ich freue mich auch schon auf die BIO AUSTRIA Bauertage, auch dort wird es ein tolles Programm geben und ich werde viele nette Bio-Bauern wiedersehen, die sich Neuigkeiten aus verschiedenen Projekten holen wollen. Es wird wie immer auch genug Platz sein zum Diskutieren und Plaudern – wenn ich persönlich leider immer sehr mit der Organisation beschäftigt bin.

Kurz: Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen!

Inhalte

BIO AUSTRIA Intern BIO AUSTRIA Bauertage – Schweinetag am Dienstag Kurse und Weiterbildung im Winter 2009/2010 Ferkelkastration und Schmerzmittelgabe bei BIO AUSTRIA	Markt Bericht der Bioschwein Austria VertriebsgmbH
Fütterung Nur noch 5% konventionelle Futtermittel ab 1.1.2010 Sojabohnen ohne Toasten?	Zucht Reinrassige Duroc oder Duroc-Kreuzungen
	Kurz & Bündig Termine
	Bildungs-Angebote 2009/2010

BIO AUSTRIA Bauertage – Schweinetag am Dienstag, den 26.1.2010

Die BIO AUSTRIA Bauertage haben sich in den vergangenen Jahren zur größten Österreich weiten Weiterbildungsveranstaltung für die Bio-Landwirtschaft entwickelt. Sie bieten Weiterbildung auf hohem fachlichen Niveau, Beschäftigung mit den Perspektiven der Bio-Landwirtschaft, Gemeinschaft und Möglichkeit zum intensiven Erfahrungsaustausch. Das Motto der Bauertage 2010 lautet „Wir schauen aufs Ganze.“
Am Eröffnungstag möchten wir uns mit den Zukunftsfragen der Bio-Landwirtschaft beschäftigen. Am Dienstag (26.1.) und Mittwoch (27.1.) stehen u.a. folgende Fachtage auf dem Programm: Ackerbautag, Milchviehtag, VIELFALTerTAG, Bäuerinnen- und Bauertag, Kartoffeltag und Tag des bio-dynamischen Landbaus.
Das genaue Programm mit einer umfassenden Beschreibung der einzelnen Bildungstage finden Sie ab Anfang Dezember unter www.bio-austria.at oder in der Dezember-Ausgabe der BIO AUSTRIA-Zeitung. Anmeldung unter bauertage@bio-austria.at oder T 0732/654 884, **Anmeldeschluss ist Dienstag, 19. Jänner 2010.**

Der **Schweinetag** findet dieses Mal am **Dienstag**, dem 26.1., statt. Es werden Vorträge, Workshops und eine Diskussion angeboten zu den Themen „Kräuter gegen Ferkeldurchfall“, „Projekt Kleeschwein“ und Raufutter an Schweine, 100% Bio-Fütterung von Zuchtsauen und „Wohin züchten in Bio?“. Wie immer bemühen wir von BIO AUSTRIA uns gemeinsam mit dem LFZ Raumberg-Gumpenstein um einen spannenden und interessanten Tag und hoffen, viele Bio-Bauern und Bio-Bäuerinnen in Wels zu sehen!

Kurse und Weiterbildung im Winter 2009/2010

Wie jeden Bildungswinter haben wir Berater und Beraterinnen wieder versucht, aktuelle Themen aus dem Bio-Schweinebereich einzufangen und darauf aufbauend interessante Seminare zu gestalten. Du kannst Veranstaltungen zu den Themen **Fütterung**, **Ferkelverluste** oder **Umgang mit erkrankten Tieren** besuchen oder dir geballte Informationen beim BIO AUSTRIA Schweinetag Ende Jänner holen. Oder du möchtest bei den „Tagen der offenen Stalltür“ einen Blick in interessante Bio-Schweinställe werfen. Das Programm für Bio-Schweinehalter findest du auf der letzten Seite.

TIPP
Ist den Ferkeln schön warm?
Gerade jetzt im Winter ist es wichtig, den Ferkeln ein optimales Ferkelnest anzubieten. Sie sollen nicht bei den Sauen kuscheln und damit in Gefahr geraten, erdrückt zu werden!
Das Ferkelnest muss zugfrei (rundherum dichte Wände, eventuell mit Vorhang, jedenfalls ein Deckel!) und für neugeborene Ferkel ca. 35°C warm sein. Zum Absetzen reichen dann 25°C.
Ein einfacher Blick genügt: Liegen die Ferkel auf einem Haufen, ist ihnen zu kalt. Liegen an sie dagegen den Rändern des Nests, ist es zu warm.

sw

Ferkelkastration und Schmerzmittelgabe bei BIO AUSTRIA

Im Herbst wurde bei drei Ferkelzüchter-Versammlungen in der Steiermark, in NÖ und in OÖ ein Vorschlag zur Änderung der BIO AUSTRIA Richtlinien bezüglich Ferkelkastration diskutiert und abgestimmt. Leider waren in NÖ nur 10 Betriebe und in OÖ nur 9 Betriebe vertreten.

Es galt den Vorschlag zu bewerten, während der Ferkelkastration ein Schmerzmittel (Metacam) zu verabreichen, und zwar schon früher als von der EU-Verordnung (ab 1.1.2012) vorgeschrieben. In NÖ war die Stimmung dazu recht ablehnend, in der Steiermark vorsichtig zustimmend und in Oberösterreich wurde die Richtlinienänderung gefordert. Elisabeth Pöckl von BIO AUSTRIA stellte die Methode „Schmerzmittelgabe“ genauer vor und erklärte auch andere Möglichkeiten (Narkose, Eberimpfung, Ebermast) mit deren Vor- und Nachteilen. Auf Vorschlag der Oberösterreicher wurde der Antrag nun für die Delegiertenversammlung im November formuliert und zur Begutachtung an die BIO AUSTRIA Länderorganisationen ausgeschickt. Bis 9. November haben die Gremien nun Zeit, Rückmeldungen zu diesem Vorschlag abzugeben. Geplant ist die verpflichtende Gabe von Schmerzmitteln vor der Kastration für BIO AUSTRIA Mitglieder, und zwar ab der zweiten Jahreshälfte 2010. Ab dann wird Metacam voraussichtlich auch als Schmerzmittel für Ferkel zugelassen sein.

Die Abstimmung erfolgt bei der Delegiertenversammlung am 24. November, Ergebnisse dazu findest du dann in den Mitgliederzeitungen und im Schweine Infoblitz. sw

Sojabohnen ohne toasten? NEU: BIO AUSTRIA Beratungsblatt

Immer wieder taucht die Frage auf, ob Sojabohnen auch ungetoastet in der Schweinefütterung einzusetzen sind. In Oberösterreich wurde dazu ein (konventioneller) Versuch gemacht, der untersucht hat, ob unterschiedliche Hitzebehandlungen oder Pressdruck die Hemmstoffe senken können. Dabei stellte sich heraus, dass das alleinige Pressen der Bohnen noch nicht ausreicht, auch wenn dabei 90°C über längere Zeit erreicht werden.

Zu diesem Thema hat die BIO AUSTRIA Beratung ein Beratungsblatt zusammengestellt, das du entweder über die Homepage www.bio-austria.at oder bei deine/m Berater/in bekommen kannst. sw

Nur noch 5 % konventionelle Futtermittel ab 1.1.2010 erlaubt

In der EU-Verordnung ist die Höchstgrenze an konventionellen Futtermittelbestandteilen für Schweine und Geflügel festgelegt. Ab 1.1.2012 werden daher nur noch 5 % konventionelle Anteile erlaubt sein.

Vor allem für Ferkelzüchter wird es notwendig sein, ihre Ferkelaufzucht-Rationen anzupassen. In Tabelle auf Seite 3 habe ich Rationsvorschläge samt Inhaltsstoffgehalten und ungefähren Preisen zusammengefasst. Die Ferkelrationen sind jene der LFZ Raumberg Gumpenstein, die sich dort sehr bewährt haben, weil die Ferkel sie extrem gerne fressen.

Für **geschlossene Betriebe** ist es möglich, durch Verringerung der konventionellen Anteile in der Mast höhere konventionelle Anteile in der Ferkelzucht einzusetzen. Ein Beispiel: Wenn ein Aufzuchtferkel 40 kg Futter, ein Anfangsmastschwein 110 kg und ein Endmastschwein 220 kg Futter frisst, könnte ein geschlossener Betrieb folgende Rationen verfüttern: 40 kg Aufzuchtfutter mit 10 % konv. Kartoffeleiweiß (KE) (=4 kg KE), 110 kg Anfangsmastfutter mit 8 % konv. KE (=8,8 kg KE) und 220 kg Endmastfutter mit 2,5 % konv. KE (=5,5 kg). Das ergibt

in Summe 370 kg Futter mit 18,3 kg konv. Kartoffeleiweiß, das sind unter 5 % über die Summe des Lebens.

Spezialisierte Ferkelzüchter dürfen ihren Ferkeln **maximal 5 %** konventionelle Anteile verfüttern, weil beim Verkauf an einen anderen Betrieb die vorherige Fütterung nicht mehr nachvollzogen werden kann. **Spezialisierte Mäster** könnten in der Anfangsmast ebenfalls höhere konventionelle Anteile verfüttern, wenn sie in der Endmast umso niedrigere Anteile einsetzen.

Spätestens mit der Vorschrift zu 100 % Bio-Fütterung ab 1.1.2012 werden diese Überlegungen allerdings hinfällig, vor allem die Ferkelfütterung wird daher ein Thema bleiben.

.....
● **TIPP**
● Magermilchpulver ist kein Molkepulver!
● *Achtung bei Zukauf von Trockenmilch-*
● *produkten: Bei der Käseherstellung wird*
● *das Eiweiß zu Käse gefällt. Als Neben-*
● *produkt bleibt Molke, die getrocknet wird.*
● *Diese hat deswegen wenig Eiweiß!*
● *Wird der Milch dagegen Fett entzogen*
● *(für Butterherstellung), bleibt Magermilch*
● *übrig, die das Milcheiweiß noch enthält.*
● *Wenn diese dann getrocknet wird, ist ca.*
● *3 mal so viel Eiweiß enthalten als in Mol-*
● *kepulver!*
.....

Tabelle 1: Beispielrationen für Bio-Schweine ab 1.1.2010

Futtermittel*	Ferkelstarter	Aufzuchtfutter	Tragefutter	Säugefutter	Anfangsmast	Endmast
Gerste	24,4	32	40	20	20	23
Weizen	21,5	19,7	-	20	-	-
Triticale/Roggen	-	-	36	-	20	23
Mais	-	-	-	25	28	30
Haferflocken	12	6	-	-	-	-
Erbse/Ackerbohne	10,1	15	16	20	16	16
Sojakuchen (get.)	15	15	-	7	8	-
Magermilchpulver	7,9	4,7	-	-	-	-
Kürbiskernkuchen**	5	2	-	-	-	-
Kartoffeleiweiß**	-	-	-	5	5	5
Weizenkleie	-	2,0	5	-	-	-
Mineralstoffmisch.	2,8	2,3	3	3	3	3
Melasse (Bindemittel)	1,3	1,3	-	-	-	-
MJ ME	13,10	12,80	12,40	13,10	13,10	13,10
g Lysin	10,3	9,7	5,1	9,6	9,2	7,6
EUR/kg (cirka!!!)	0,45	0,40	0,28	0,34	0,33	0,30

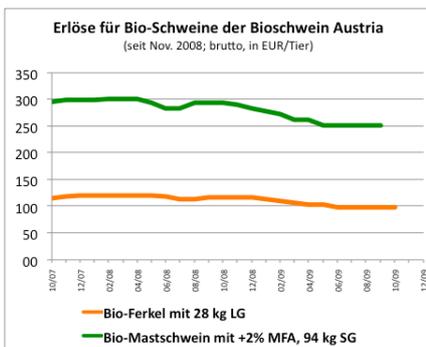
*...alle Komponenten BIO außer Kartoffeleiweiß und Kürbiskuchen! **...Konventionell, MJ ME...Megajoule Umsetzbare Energie sw

Bericht der Bioschwein Austria VertriebsgmbH



Nach dem spätsommerlichen Angebotsrückgang an Bioschweinen läuft die Produktion wieder auf vollen Touren. Der Markt entwickelt sich ebenfalls gut, es können alle Schweine verkauft werden.

Manchmal kann es allerdings aus Gründen des Mengenabgleichs oder wegen Transportschwierigkeiten zu Verschiebungen kommen.



Die finanzielle Situation unserer Firma hat sich tendenziell erneut verbessert, allerdings hat der große Abverkauf unseres Lagers noch immer nicht stattgefunden. Somit ist auch unser Zahlungsrückstand nur wenige Tage kürzer geworden. Momentan sieht so aus, dass wir bis Weihnachten verstärkt Lagerware verkaufen können und die Zahlungen zumindest um eine Woche früher durchführen werden.

Erfreulich ist, dass wir die Rohware für den Bioleberkäse ("Wiener Burger") bei den OMV Tankstellenshops (VIVA) liefern, die Mengen sind beachtlich.

In den letzten Wochen haben wir sehr erfolgreich Sammelbestellungen für Kartoffeleiweiß und Biomilchpulver abgewickelt. Weitere ähnliche Aktionen werden folgen.

Email

Wir schicken Informationen und Schlachtbestätigungen zunehmend über Email aus. Wir bitten daher, 1-2 x pro Woche die Emails abzurufen. Besonders wichtig ist das am Wochenende, da ja dann zu Wochenbeginn die meisten Schlachtungen sind. Wer uns noch keine Emailadresse bekannt gegeben hat soll dies bitte nachholen!

Bioschwein Austria VertriebsgmbH, Linzerstr. 25, 4190 Bad Leonfelden
Tel: 07213/20077-0, Fax: 07213/20077-77, info@bioschweinaustria.at

Reinrassige Duroc oder Duroc-Kreuzungen nun auch in Bio erhältlich

Der Bio-Jungsauenzüchter Gerhard Silber aus OÖ hat aus Deutschland vier reinrassige Duroc-Jungsauen gekauft und mit Duroc belegt, sodass ab Anfang nächsten Jahres reinrassige Duroc-Bio-Zuchtläufer bzw. Jungsauen zu beziehen sein werden. Damit geht er einen eigenen Weg, der vor allem für Direktvermarkter bzw. Freilandhalter besonders interessant sein könnte.

Duroc ist eine Rasse mit hell- bis dunkelroten Borsten und Haut, die in Nordamerika gezüchtet wurde. Die Besonderheit, warum Duroc bei Gebrauchskreuzungen häufig eingesetzt werden, ist ihr hoher Gehalt an IMF (Intramuskulärem Fett) im Fleisch und damit ein besonders guter Geschmack. Außerdem weisen Duroc-Tiere hohe Tageszunahmen auf. Nachteilig sind die vergleichsweise kleinen Koteletts und der dadurch geringe MFA (siehe auch „Kurz und Bündig“ Seite 4). Auch die Fruchtbarkeit der Duroc-Sauen (Zitzenanzahl, Milchleistung) ist nicht überragend.

Für Mutterlinien sind auch Landrasse-Duroc-Kreuzungen interessant, die durch die rötliche Haut weniger sonnebrandgefährdet sind.

Eine andere Alternative für Spezialvermarktung ist die Rasse Schwäbisch-Hällisch. Diese Tiere sind schwarz-weiß, mit schwarzem Kopf-Schulterbereich und dunklen Klauen, also sehr hübsch. Der Fleischgeschmack die-

.....
 ● Die Bio-Jungsauen- und ●
 ● Bio-Eberzüchter ersuchen ●
 ● die Ferkelzüchter darum, ●
 ● möglichst **gemeinsam** mit ●
 ● ihm eine **Bestandes-** ●
 ● **aufstockung** oder eine ●
 ● kontinuierliche **Bestandes-** ●
 ● **erneuerung** zu planen, ●
 ● damit die Bio-Jungsauen ●
 ● zum für beide Seiten besten ●
 ● Zeitpunkt den Besitzer ●
 ● wechseln können!
 ●.....

ser Rasse ist hervorragend, leider legen sich reinrassige Tiere einen ziemlichen Speckmantel zu. Als Mutterlinie mit NN-Pietrain-Vätern können die Mastschweine für spezielle Vermarkter allerdings interessant sein. Die Besamungsstationen Steinhaus (OÖ) und Gleisdorf (Stmk.) bieten Samen reinrassiger Duroc-Eber an, in OÖ ist auch ein SH-Eber auf Station (siehe Tabelle unten).

Tabelle 2: Wo bekomme ich Samen, Bio-Eber, Bio-Jungsaugen und Bio-Zuchtläufer mit Duroc- oder Schwäbisch-Hällisch-Blut?

Rasse	Besamungsstation				BIO AUSTRIA-Züchter		Bio-Züchter	
	Steinhaus (OÖ)	Gleisdorf (Stmk)	Hohenwarth (NÖ)	Fam. Hanser (privat)	Lichtenberger	Tragler	Eder	Silber
rr. DU	S	S	-	S	-	-	-	JS, Z, E*
rr. SH	S	-	-	-	-	JS, Z	-	JS, Z, E*
DUxPIT	S	-	S	-	E*	-	-	-
LRxDU	-	-	-	-	JS, Z	-	JS, Z	-

rr...reinrassig, SH...Schwäbisch-Hällisch, DU...Duroc, PIT...Pietrain, LR...Landrasse; S...Samen, E...Eber, JS...Jungsaugen, Z...Zuchtläufer, *...auf Bestellung

Alle Bio-Züchter liefern übrigens nach ganz Österreich! Samen der oö. Besamungsanstalt ist per EMS auch in NÖ zu bekommen. Bei Fragen zu Zucht oder Tierbezug wende dich an deine/n Berater/in! sw

Kurz & Bündig

Sinnvolle Duroc-Anteile für Bio-Schweine?

An der Universität Gießen (D) fand ein Mastversuch mit 192 Schweinen mit 0%, 25%, 50% und 75% Duroc-Anteilen statt. Dabei zeigte sich, dass die Mastleistungen durch steigendes Duroc-Blut nicht verbessert werden konnten. Bei der Schlachtleistung zeigten die Tiere ohne Duroc-Anteile die höchste Ausschachtung, den größten Muskelfleischanteil und die größte Fleischfläche. Beim Intramuskulären Fettgehalt dagegen lagen die Duroc-Herkünfte mit 2,2 bis 2,7% deutlich vorn. Schon ab 25% Duroc verbesserte sich die Fleischqualität deutlich. Ableitung daraus: Wenn gute Fleischqualität das Ziel ist, ist der Duroc sinnvoll und empfehlenswert. Bei reiner Bezahlung nach Magerfleischanteil bzw. Fleischmenge bringt er dagegen nichts. Quelle: SUS 5/2009, Seite 57

Konventionelle Schweinebranche will weder Eberimpfung noch Ebermast statt Kastration

Vertreter der österreichischen Schweinebranche haben sowohl die Immunokastration als auch die Ebermast als nicht durchführbar statt der betäubungslosen Ferkelkastration abgelehnt. Statt dessen ist es Ziel, die Ferkel vor der Kastration mit Schmerzmittel zu behandeln. Quelle: Top Agrar Österreich, November 2009

Termine

Niederösterreich

Schweinehalter-Stammtische zum Thema BIO AUSTRIA Futtermittelstandard

Dienstag, 17.11. 18:30 Uhr im GH Knell in Mold

Mittwoch, 18.11. 18:30 Uhr im GH Kuenringer in Weitra

Dienstag, 24.11. 18:30 Uhr im GH zur Alm in 3373 Oberegging

Mittwoch, 25.11. 18:30 Uhr im GH Dorfmeister in 2722 Weikersdorf/Steinfelde

Als Referenten sind DI Franz Waldenberger zum Thema BIO AUSTRIA Futtermittelstandard und Dr. Sabine Dippel zur Europäischen Bio-Schweinehaltung eingeladen.

Österreich

BIO AUSTRIA Bauertage

Montag, 25. bis Mittwoch 27. Jänner 2010 in Schloss Puchberg bei Wels. Alle Informationen dazu in Kürze auf www.bio-austria.at

Fr., 15.1.2010: Schlägler Bio-Gespräche

Gespräch III Gesunde Tiere. Informationen dazu siehe www.bioschule.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Gefördert aus Mitteln der EU und des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.

BILDUNGS-ANGEBOTE FÜR BIO-SCHWEINEHALTER 2009/2010

Bitte meldet Euch rechtzeitig an, denn **ohne Anmeldungen kann kein Kurs stattfinden!!!**

	Termin, Ort	ReferentInnen	Kosten	Anmeldung
Veredelung im Biolandbau (Einführungskurs Spezial)				
Aktuelle Informationen rund um die Veredelung (Themen aus Tierschutz, Markt, Tiergesundheit und Cross Compliance). Im Anschluss an die Veranstaltung erfolgt eine Betriebsbesichtigung.	Mi., 25.11.2009, 9:00-17:00 Uhr. GH zur Grenze in Pötsching	Walter Iber, Dr. Sonja Wlcek, Ing. Wolfgang Pleier	Für BIO AU-STRIA-Mitglieder EUR 20,- (Sonstige 30,-)	Anmeldung bis 17.11. bei BIO AU-STRIA Bgld.: Tel. 02621-43642
Freiland Schweinehaltung von A – Z				
Immer wieder beschäftigen sich Betriebe mit dem Halten von Schweinen im Freiland. Die Größenordnung geht dabei vom Eigenbedarf bis zum professionellen Mäster. In diesem Seminar stellen zwei Betriebe ihr Konzept vor und stehen ausführlich für Diskussionen zur Verfügung.	Do., 4. Feb. 2010, 9:30-16:00 Uhr. GH Liebminger, 8141 Unterpremstätten bei Graz	Franz Bauer (NÖ) und Norbert Hackl (Steiermark)	25,- EUR; für Bio Ernte Steiermark-Mitglieder 20,- EUR	Anmeldung bis 25.1. bei: Bio Ernte Steiermark, Tel. 0316-8050-7145
Biologische Schweinefütterung – Kosten und Qualität optimieren				
Bewusstsein schaffen, dass sich Futterkosten direkt auf den Deckungsbeitrag auswirken; kostengünstige Rationen (billigere Komponenten); selbsterzeugte Futtermittel; Qualität erhöhen: Siebanalyse von Proben, optische Beurteilung von Futtermitteln, Bewusstsein für Verpilzung und Mycotoxine schärfen, Grundfutterqualität und richtige Konservierung	Do., 14. Jan. 2010, 9:00-16:00 Uhr. Griffenrast Mohoritsch, 9112 Griffen A2	Dr. Sonja Wlcek	Für BIO (Ernte) AUSTRIA-Mitglieder EUR 30,- (Sonstige EUR 35,-)	Anmeldung bis 4.1. bei BIO AU-STRIA Kärnten: Tel. 0463-33263-11
	Di., 9. Feb. 2010, 9:00-13:30 Uhr. LFI Linz	Dr. Sonja Wlcek, Ing. Hannes Priller	Für Landwirte EUR 20,- (Sonstige EUR 65,-)	Anmeldung bis 1.2. beim LFI OÖ: Tel. 050-6902-1500
	Di., 23. Feb. 2010, 9:00-13:30 Uhr. Raum Krems	Dr. Sonja Wlcek, Ing. Hannes Priller	Für BIO AU-STRIA-Mitgl. EUR 10,- (Sonstige LW 20,-, Nicht-LW 65,-)	Anmeldung bis 16.2. bei BIO AU-STRIA NÖ & Wien: Tel. 02742-90833
Armes Schwein – Wie behandeln?				
Im Zuge dieses Seminars soll der Grenzgang zwischen kranke Tiere behandeln und aussichtslos erkrankte Tiere vom Leid erlösen aufgezeigt werden. Die TeilnehmerInnen erlernen die Beurteilung, ob ein Tier überlebensfähig sein kann oder nicht, beschäftigen sich mit der richtigen Aufstallung kranker Tiere und erhalten wichtige Informationen betreffend dem Tabuthema „richtig Töten“ und der Kadaverlagerung.	Di., 9. März 2010, Raum Wels	Manuel Böhm, Dr. Werner Hagmüller, Dr. Sonja Wlcek	Für Landwirte EUR 20,- (Sonstige EUR 65,-)	Anmeldung bis 1.3. beim LFI OÖ: Tel. 050-6902-1500
	Mi., 17. März 2010, Nachmittag. LF Edelhof	Dr. Sonja Wlcek, Dr. Christine Leeb	Für BIO AU-STRIA-Mitgl. EUR 15,- (Sonstige LW 20,-, Nicht-LW 65,-)	Anmeldung bis 10.3. bei BIO AU-STRIA NÖ & Wien: Tel. 02742-90833
Bio Sauenhaltung - Ferkelverluste bei freier Abferkelung				
Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Haltung und Fütterung von Bioschweinen rund um die freie Abferkelung: Anforderungen an Stallbau und Management, Maßnahmen zur Reduktion der Ferkelverluste; Managementvoraussetzungen bei FAT-Buchten; Besichtigung der Sauenstallungen am Institut für Biologische Nutztierhaltung in Thalheim	Mi., 24. Feb. 2010, ganztägig. Haus der Landwirtschaft Wels	Dr. Werner Hagmüller, Dr. Sonja Wlcek, Dr. Hannes Baumgartner, Ing. Hannes Priller	Für Landwirte EUR 25,- (Sonstige EUR 58,-)	Anmeldung bis 12.2. beim LFI OÖ: Tel. 050-6902-1500
Tage der offenen Stalltüre				
In ganz Österreich werden in diesem Zeitraumen ausgewählte Bio-Schweineeställe für interessierte Bio-Bauern geöffnet. Sowohl Mast- als auch Zuchtsaueneställe werden für jeweils 2-3 Stunden zu besichtigen und Diskussionen über Vor- und Nachteile des Stallsystems möglich sein. Sie haben die Chance, verschiedene Stallbaulösungen zu vergleichen und für Ihren Betrieb die beste Lösung zu finden!	Ende Februar bis Ende März, genaue Termine finden Sie rechtzeitig im Schweine Infoblitz oder unter www.bio-austria.at		Für BIO AU-STRIA-Mitglieder EUR 5,- pro Person (Hygienekleidung), für Nicht-Mitglieder EUR 20,-/P.	Keine Anmeldung!